

Vätergeschichten am Kirchensonntag 2018

„Welches Erlebnis mit ihrem Vater werden Sie nie vergessen?“

Von der Schreibstube im öffentlichen Raum zum Gottesdienst



Kirchensonntag 2018 | „Unsere Geschichten erzählen“ | VÄTERGESCHICHTEN

Philippe Häni | Sozialdiakonie für Jugend-, Familien- und Erwachsenenarbeit | Reformierte Kirchgemeinde Köniz |
Kirchenkreise Spiegel & Wabern | Spiegelstrasse 80 | 3095 Spiegel | 031 971 40 46 | 076 480 07 84 |
philippe.haeni@kg-koeniz.ch | www.kg-koeniz.ch

Vätergeschichten am Kirchensonntag 2018

**„Vätergeschichten“ macht Vielfalt, Wert und Bedeutung der Vater-Kind-Beziehung sichtbar.
(Annelies Debrunner, Sozialwissenschaftlerin)**

Jesus bezeichnet im NT an zwei Stellen in den Paulusbriefen (Röm 8,15; Gal 4,6) und im Markus-Evangelium (Mk 14,36) Gott (JHWH) als „Abba“ (aramäisch: „Vater“). Darin und ebenso im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11-32) kommt eine zärtliche Vater-Sohn-Beziehung zum Ausdruck, geprägt von bedingungsloser Liebe.

„Vätergeschichten“ regen dazu an, sich über die Bedeutung unseres eigenen Vaters und unserer Beziehung zu ihm Gedanken zu machen. Sie machen auf persönliche und berührende Weise die Vielfalt gelebter Väterlichkeit sichtbar. Dies erfolgt in folgenden Schritten:

- **Vätergeschichten in öffentlichen Schreibstuben sammeln**
- **Vätergeschichten redigieren**
- **Vätergeschichten am Kirchensonntag inszenieren**

Vätergeschichten in Schreibstuben im öffentlichen Raum sammeln

Auf Schaukelstühlen und Klappstühlen im öffentlichen Raum nehmen Passantinnen und Passanten Platz und erzählen von einer Begebenheit und zu einer einzigen Frage: «Wenn Sie an Ihren Vater denken: Welches Erlebnis werden Sie nie vergessen?» Ein Passant oder eine Passantin erzählt. Auf der Gegenseite hört jemand zu, macht Notizen, hakt nach, um das Bild des geschilderten Erlebnisses scharf zu stellen.¹

Vätergeschichten redigieren

Für den Schreibenden geht die Arbeit nach dem Weggang des Erzählenden weiter: Er / Sie redigiert die Geschichten in anonymisierter Form. Dabei handelt es sich weniger um eine Geschichte in Form einer langen Erzählung sondern um eine knappe, verdichtete Beschreibung eines besonderen Erlebnisses meist aus der Ich-Perspektive. Sobald der Schreibende den Text fertig redigiert hat, schickt er/sie diesen den Auskunftspersonen zum Gegenlesen zu.

Vätergeschichten am Kirchensonntag inszenieren

Mit der Einwilligung der Auskunftsperson können die Vätergeschichten am Gottesdienst gelesen werden und allenfalls für eine Ausstellung verwendet werden. Die Vätergeschichten können zudem auf dem Online-Archiv www.vaetergeschichten.ch publiziert werden.

Koordination für die öffentlichen Schreibstuben

- Je nach Standort der Schreibstube: Genehmigung einholen (z.B. Gewerbebehörde)
- Pro Schreibstube braucht es 2-3 Personen
- 1 Tische und 2 Stühle / Fauteuils pro Schreibstube organisieren
- Falls vorhanden: Roll-up der Kirchgemeinde (Transparenz)
- Flyer zum Verteilen: Kirchensonntag

¹ Auch wenn es Ziel ist, Vätergeschichten für den Kirchensonntag zu sammeln, bildet das Erinnern an den eigenen Vater, das Mitteilen, das Gehört-Werden in der Schreibstube einen – durchaus auch seelsorgerlichen! – Wert an sich. D.h., wenn ein/e Passant/in von den eigenen Vatererinnerungen erzählt, ist es zwar schön, wenn er/sie seine/ihre Geschichte für die Öffentlichkeit – z.B. am Kirchensonntag – zur Verfügung stellen. Dies MUSS aber nicht sein. Es ist legitim und auch richtig, wenn die geteilte Geschichte bei der Auskunftsperson und dem Zuhörer / der ZuhörerIn bleibt. Aus diesem Grund reicht es, wenn der / die Schreibende den / die Passant/in erst nach der Erzählung fragt, ob er/sie mit einer Weiterverwendung einverstanden ist.

Vätergeschichten am Kirchensonntag 2018

Vorgehen: Vätergeschichten sammeln

(Vgl. Methodik von M. Riklin)

- Schritt 1 Eröffnen und Zuhören**
möglichst offen und neutral eröffnen
nicht bewerten
nonverbal bestätigen
„Was haben Sie mit ihm erlebt, was Sie nie vergessen werden.“
- Schritt 2 Nachfragen**
Klingel im Ohr: Das ist sie, die gesuchte Szene 😊
In die Tiefe fragen, bis die Szene im Kasten ist
Scharf stellen. Auf Schlüsselbegriffe achten.
- Schritt 3 Abschliessen**
Szene zusammenfassen und verdanken
Einverständnis für Veröffentlichung einholen
Publikationserlaubnis: Nein.
Falls die Publikation nicht erlaubt wird, wird kein Text verfasst.
Publikationserlaubnis: Ja.
Der/die Schreibende nimmt die Koordinaten der Auskunftsperson auf.
Gegenlesen offerieren
Und übrigens:
Evt. Flyer zum Kirchensonntag verteilen
Evt. Infos von Beratungsstellen
- Schritt 4 Redigieren des Textes**
Verdichten ohne zu verfremden
Unmittelbarkeit durch Gegenwart
Ich-Perspektive verwenden
Halblaut schnell vor sich hinlesen
Prägnanten Titel setzen
- Schritt 5 Analysieren**
Zwischen den Zeilen lesen
Knotenpunkte erkennen
Thesen formulieren
Mit Beziehungs-Dimensionen verknüpfen
- Schritt 6 Finalisieren**
Der / Die Schreibende überarbeitet die Texte in den folgenden 3-7 Tagen und schickt sie den Auskunftspersonen zum Gegenlesen.
- Schritt 7 Publikation**
Der / Die Schreibende schickt den fertigen Text einer Person, welche sämtliche Schreibstuben-Texte sammelt.
Mögliche Publikation auf www.vaetergeschichten.ch
Mark Riklin, Davidstrasse 33, 9000 St. Gallen | riklin@gmx.de

Vätergeschichten am Kirchensonntag 2018

Liturgievorschlag für den Gottesdienst „Vätergeschichten“

Orgel- oder Klaviervorspiel	2'
Begrüßung	2'
Einführung ins Thema	3'
Votum (Wir sind zusammen im Namen...)	
Intro zu den Vätergeschichten	1'
Eingangsgebet	2'
Orgel- oder Klaviermusik	2'
Geborgen, geliebt und gesegnet, RG 39	
Vätergeschichten II und III	2'
Orgel- oder Klaviermusik	2'
Biblische Lesung: Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15, 11-32)	2'
Vätergeschichte IV	1'
Predigt / Entfaltung I	12'
Orgel- oder Klaviermusik	2'
Vätergeschichte V und VI	2'
Entfaltung II	3'
Klaviermusik	2'
Mitteilungen	2'
Einladung fürs Apéro und die Ausstellung der Vätergeschichten	1'
Info, dass die Vätergeschichten auf dem Online-Archiv als Gratis-Abo gebucht werden können: www.vaetergeschichten.ch	
Fürbitten	2'
Unservater	1'
Gib uns Weisheit, gib uns Mut, RG 835	
Segen	1'
Klaviernachspiel	3'

Gesamtzeit:

Ca 1 Stunde

Vätergeschichten: Protokollblatt

Welches Erlebnis mit ihrem Vater werden Sie nie vergessen?

Vatergeschichte vom

Notizen:

	Tochter/Sohn	Vater/Grossvater
Jahrgang		
Beruf		

Jahr der Szene:

Mailadresse zum Gegenlesen:

Titel:

Bitte schicken an:

Im Falle einer Publikation auf www.vaetergeschichten.ch kann die Geschichte auch geschickt werden:
Mark Riklin, Davidstrasse 33, 9000 St. Gallen | riklin@gmx.de